Schuljahr für nur 30.- bzw. 50.- Fr. pro Kind! *(20. Oktober 2020)*

Es ist schon Oktober. In diesen Tagen finden gerade die Baccalauréat-Prüfungen statt, welche normalerweise im August durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass von dieser Woche an die Staatsschulen das Schuljahr wieder beginnen können. Wegen **COVID** konnten die Kinder seit März nicht mehr zur Schule gehen. Nach diesen **fast 6 Monaten Zwangspause** ist es also höchste Zeit, dass die Schüler wieder in den Unterricht gehen können! Sie freuen sich sehr, wieder Abwechslung zu ihrem öden Alltag zu Hause zu bekommen sowie ihre Klassenkollegen zu sehen und wieder Neues zu lernen. Doch leider wird dies für viele nicht möglich sein, da ihre Eltern im letzten halben Jahr coronabedingt keine Arbeit hatten (wobei der Schuleintritt auch ohne COVID jedes Jahr als grosse Belastung empfunden wird). Im momentanen **Überlebenskampf** liegen auch Schulgelder von wenigen Franken oder Ausgaben für Schulmaterial und Schuluniform einfach nicht drin. Stattdessen müssen die Kinder den Eltern helfen, Geld zu verdienen: Wasser schleppen, Holz sammeln, Wäsche waschen, Verkaufsstand hüten, Steine schlagen, Betteln, etc.

Der Präsident hat zwar versprochen, dass dieses Jahr ausnahmsweise in den Staatsschulen keine Einschreib- und Monatsgebühren zu zahlen sind. Dennoch werden in Realität vielerorts Beiträge von den Eltern verlangt, um damit die Lehrer bezahlen zu können, da der Staat die Löhne oft nicht auszahlt. Zudem kann man leider nicht ohne Schreibsachen, Hefte, Bücher und Schuluniform am Unterricht teilnehmen – also ist der Unterricht auch für die Ärmsten nicht gratis, und somit nicht erschwinglich.

Wir von Nehemia wollen uns dafür einsetzen, dass Kinder und Jugendliche, welche wir schon länger vom Club David her kennen, wenigstens alle in die Staatsschulen gehen können. Diese sind natürlich nicht vergleichbar mit Schweizer-Schulen (bis 70 Kinder in einer Klasse, Mangel an gut ausgebildeten Lehrern, kein fliessend Wasser, etc.), aber dennoch sind sie die beste Alternative zu einem Leben auf der Strasse oder in der Kinderarbeit! Denn wir sind überzeugt:

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, welche den Weg aus der Armut bedeuten kann.

Nehemia möchte gerne die Schulausgaben für **802 Schüler** decken helfen (348 Primarschüler, 277 Sekundarschüler und 177 Gymnasiasten). **Hilfst du durch eine Spende mit?**

- **30.- Fr. / 28 €** **unterstützen 1 Schüler(in) der Primarstufe für 1 Jahr!**
- **50.- Fr. / 47 €** **unterstützen 1 Schüler(in) der Mittelstufe für 1 Jahr!**

Spenden an: *Nehemia Suisy, Raiffeisenbank, 3011 Bern*
BC-Nr. 81488, IBAN CH29 8080 8005 7115 2981 7, SWIFT: RAIFCH22
Vermerk: Schulgelder 2020-21

Besuch einer Primarschule auf dem Land

(Januar 2020)

Nehemia-Gründer **Zaka & Rita Raharijaona** und der Madagaskar besuchende Schweizer Präsident von Nehemia Suisy, **Markus Lohner**, haben anfangs Jahr eine Primarschule auf dem Land besucht. Auch wenn ***Ampanataovana*** nur 20 km ausserhalb von Tana liegt, was einer rund zweistündigen Autofahrt entspricht, fühlt man sich sofort um Jahrzehnte zurück versetzt. Denn das Landleben ist sehr einfach: Da wird von Hand angepflanzt und geerntet, Ochsen oder Fahrräder helfen für schwere Transporte auf Dreckstrassen in die Stadt und es gibt weder fliessend Wasser noch Strom. Natürlich ist auch die Schule sehr bescheiden ausgerüstet – aber die Kinder sind trotzdem stolz darauf! Es gibt nur 3 Lehrerinnen, welche die grosse Kinderschar von 1. bis 5. Klasse in engen Räumen unterrichten. Die junge Lehrerin, welche unten auf dem Foto mit ihrer altersdurchmischten Klasse zu sehen ist, versucht, mit ihrem eigenen unregelmässigen Lohn für die Kinder das nötigste Schulmaterial zu kaufen, wie Schulhefte und Kugelschreiber, da viele nicht ein einziges Heft mitbringen… Momentan nehmen übrigens in diesem Dorf **109 Familien** an unserem aktuellen Bibelkurs teil, den wir seit dem COVID-Lockdown fürs Selbststudium anbieten.

Links:

Die Lehrerin (mit hellem Hut im Hintergrund) und ihre alters-durchmischte Primarklasse.